

Olivaer Nachrichten.

Organ des Gemeinde- und Amtsbezirks Oliva.

Enthält alle auf den Ort bezüglichen Gesetze, Verordnungen, amtlichen Erlasse usw.

Wirksamstes Insertionsorgan.

Die „Olivaer Nachrichten“ erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der „Westpreussische Land- und Hausfreund“ erscheint 14tägig als Beilage. Bezugspreis 25 Pfg. pro Monat einschließlich Bestellsgeb. Anzeigen kosten für die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Annahme von Anzeigen und Abonnements in Oliva in unserer Filial-Expedition, Pelonker Straße Nr. 135, und in Danzig, Kettnerhagergasse Nr. 4.

Amtliche Aurliste des Luftkurortes und Seebades Oliva.

Stb. Nr.	Tag und Monat der Ankunft	Des Gomeragastes		Des Wirtes		Anzahl der Pers.
		Name und Stand	Wohnort	Name	Wohnung	
					Uebertrag	3711
2174	23. August	Brunner, Leutnant.	Marienwerder	Aurhaus Oliva	Bergstraße 5	1
75	25. "	Froese, Hermann, Kaufmann	Ludwigshafen a. Rh.	Rathmann	Am Schloßgarten 8	1
76	23. "	Goetze, Hauptmann	Marienwerder	Aurhaus Oliva	Bergstraße 5	1
77	26. "	Heinrich, Buchhändler, und Frau	Rönigsberg	Drochner	" 7	2
78	26. "	Henning, Friedr., Oberlandesgerichtsrat, m. Fr. u. Sohn	"	Skubig	Ottostraße 4	3
79	22. "	Leo, Käthe, Frau Oberlehrer	Hohensalza	Aurhaus Oliva	Bergstraße 5	1
2180	23. "	Mueller, Leutnant	Marienwerder	"	"	1
81	23. "	Mueller, J. P., Frau Dr.	Antwerpen (Belgien)	Heßer	Pelonker Straße 32	1
82	23. "	Freiherr von Massenbach, Oberleutnant	Marienwerder	Aurhaus Oliva	Bergstraße 5	1
83	23. "	Ornaß, Oberlandesgerichtsrat, und Frau	"	Ornaß	Heimstätte, Villa Certa	2
84	23. "	von Prittwith u. Gaffron, Leutnant	"	Aurhaus Oliva	Bergstraße 5	1
85	23. "	Pomplitz, Kurt, Student	Danzig	Pomplitz	Glettkau	1
86	23. "	Graf zu Reventlof, Oberstleutnant	Marienwerder	Aurhaus Oliva	Bergstraße 5	1
87	24. "	Sirengel, Frh., Amtsgerichtssekretär	Rönigsberg	Pension Waldheim	Ottostraße 15	1
88	26. "	Schönges, Else, Frau Kaufmann, und Tochter	Heidelberg	R. Dahlmann	Am Schloßgarten 25	2
89	25. "	Erugies, Georg, Gendarmeriewachmeister, und Frau	Budsin	Neubert	Bahnhofstraße 2	2
2190	26. "	Sielski, Ernst, Handlungsgehilfe	Strasburg (Westpr.)	Rathmann	Am Schloßgarten 8	1
91	23. "	Trompke, Oberleutnant	Marienwerder	Aurhaus Oliva	Bergstraße 5	1
92	23. "	Wiedemann, Kurt, Amtsrichter, und Frau	Schwet a. W.	Pomplitz	Glettkau	2
2193	23. "	Ziegenhagen, Max, Regierungsbaumeister	Di. Krone	Ziegenhagen	Delbrückstraße 12	1
Zusammen						3738

Die Debatte über den Olivaer Feuerschutz.

Die Debatte in der Olivaer Gemeindevertretung über den Olivaer Feuerschutz hat gezeigt, daß die „Olivaer Nachrichten“ doch ganz gut über die Vorgänge beim Brande unterrichtet waren. Wie schwer es aber ist, öffentlich etwas zu behaupten, das von keiner Seite Widerspruch erfährt, das hat man auch hier gesehen. Zwei Augenzeugen behaupten über das Retten etwas ganz Entgegengesetztes. Dazu ist die Sache dem einen Augenzeugen persönlich passiert. Die Lehre ist jedenfalls die, daß man ein wenig nachsichtig sein soll, wenn in der Zeitung etwas steht, was jemand nicht für wahr hält. Von einem angesehenen Olivaer Bürger wird uns ebenfalls mitgeteilt, daß das doch richtig ist, was die „Olivaer Nachrichten“ über das Retten brachten. Im übrigen kam bei der Besprechung auch der Gesichtspunkt zum Ausdruck, den wir gleichfalls von vornherein vertraten, daß die freiwillige Feuerwehr als solche immerhin unseren Dank verdient und daß nur eine Reform der Wehr und des ganzen Feuerschutzes erfolgen solle. Die öffentliche Behandlung der Angelegenheit hat sich auch hier wieder als sehr reich erwiesen, indem sie den erforderlichen Reformmeister geweckt hat.

Die Frage des Feuerschutzes von Schellmühl geht auch Oliva an, daß anschließend an der Weichsel auch einige Werte zu schützen hat. Daß die Gemeinde Oliva dort eine Feuerwehr unterhält, kann man wirklich nicht verlangen. Aber daß die Gemeinde Schellmühl für sich ausreichend sorgt, das allerdings kann man erwarten. Das kann die Aufsichtsbehörde und das können auch die Feuerversicherungsgesellschaften verlangen. Wie kann man leicht brennbare Millionenwerte ohne kommunalen Schutz lassen!

Wenn Oliva seinen eigenen Feuerschutz zeit-

gemäß ausbaut, so wird man auch darauf hinwirken müssen, daß auch Schellmühl für ausreichenden Feuerschutz sorgt, damit Schellmühl dann wenigstens in der Lage ist, bei einem Brand auf der Olivaer Enklave mit einer ausreichenden Pflichtloschilfe auftreten zu können.

Bei der Debatte wurde dann noch eine Frage von allgemeinem Interesse behandelt, nämlich die Verbindung der Behörden mit der Presse. Man darf sagen, daß jetzt wohl alle Behörden auf dem Standpunkt stehen, daß zur Verwaltungskunst auch die gehört, mit der Presse eine möglichst nahe und freundliche Verbindung zu unterhalten. In der staatswissenschaftlichen Vereinigung in Danzig ist von dem obersten Beamten recht anschaulich darauf hingewiesen worden, wie klug diese gute Verbindung ist und wie unpraktisch das Gegenteil. Es konnte weiter darauf hingewiesen werden, wie un schwer diese gute Verbindung zu erlangen ist. Gefälligkeiten und Entgegenkommen werden dankbar aufgenommen und die Fühlung schützt möglichst vor unrichtigen Darstellungen. Und an letzteren haben beide Teile, sowohl die Behörden wie die Presse, kein Interesse. Auf diesem Boden treffen sich die Interessen beider Teile. Die Danziger Behörden haben durchweg besondere Vorkehrungen getroffen, um diese Verbindung mit der Presse zu pflegen. An den Ministerien werden Korrespondenzen für die Presse herausgegeben und Preskabteilungen eingerichtet. Oberbürgermeister Scholz hat seinem scharfen Blick und klaren Verstande hat sofort den Wert dieser Fühlung mit der Presse erkannt und die Einrichtung eines besonderen, gut arbeitenden Preskbureaus, nach einer Besprechung mit den Presbvertretern, war einer seiner ersten Taten in Danzig. Oliva hat sich nun zwar durch den Vertrag mit den „Olivaer Nachrichten“ ein Organ gesichert, in dem die Gemeinde jederzeit durch Bekanntmachungen Rundgebun-

gen erlassen kann. Insofern ist auch für Oliva diese Fühlung mit der Presse hergestellt. Was Herr Gemeindeverordneter Stumm meinte, war aber doch noch mehr. Das war etwas, das sich nicht gut in der Form einer Bekanntmachung sagen ließ.

Daß die Presse die öffentliche Meinung darstellt und auch darstellen soll, ist eine Tatsache, die durch keine Ablehnung aus der Welt geschafft wird. Eine weitere Tatsache ist ferner, daß diese öffentliche Meinung nicht durch ein Nichtbeachten beseitigt werden kann. Man tut also gut, mit den Tatsachen zu rechnen. Wie wird nun von anderen Behörden diese Fühlung mit der Presse hergestellt? Durch bereitwillige Auskünfte, natürlich soweit nicht dienstliche Interessen entgegenstehen, durch Informationen, die man den Redaktionen mündlich oder schriftlich gibt, durch Zusendung von Notizen zur Aufnahme in die Zeitung unter redaktioneller Flagge und schließlich auch durch Erklärungen mit dem Namen der Behörde oder des Beamten. Bei etwaigen Richtigstellungen bedarf es dabei nicht des Hinweises auf den § 11 des Presbgesetzes, der meistens falsch ausgelegt wird und auch überflüssig ist.

Pilzfahrt in den Wald.

Die Zeit der Pilze beginnt und da sollten die Pilzsücher fleißig hinaus wandern in den Wald, Pilze suchen und sie zur Nahrung benutzen. Am letzten Sonntag war die Pilzausbeute noch gering, aber bereits am Mittwoch fand man Pilze im Walde in großer Zahl und Mannigfaltigkeit. Freilich muß man die Pilze kennen, um die genießbaren von den übrigen unterscheiden zu können. Da es sich um große Werte handelt, die sonst nutzlos verderben, ist es eine dankbare volkswirtschaftliche Aufgabe, die Pilzkenntnis zu verbreiten.

Eine weitere Aufgabe aber ist es, die Haus-

frauen zu lehren, die Pilze richtig zuzubereiten. Die richtige Zubereitung ist sehr einfach und sehr schnell und die Pilze behalten ihren Pilzgeschmack und ihren vollen Nährwert. Die falsche Zubereitung aber nimmt mehr Zeit in Anspruch und man genießt ausgelaugte Pilzreste. Die Pilze in Wasser oder mit Salzwasser auszukochen ist grundverkehrt. Pilzextrakt wird derart bereitet, daß man die Pilze auskocht, aber dann die Pilze fortwirft und nur den ausgekochten Pilzextrakt behält. Also gerade das Gegenteil wird gemacht. Die richtige Zubereitung der Pilze ist folgende:

Die Pilze werden von allen schlechten, madigen und alten Teilen befreit, in kleine Stücke geschnitten und dann im kalten Wasser abgespült, um Sand und Staub zu entfernen. Zur Bereitung von Pilzen macht man zunächst kleingeschnittene Zwiebel in etwas Fett gar, tut dann die vom Wasser möglichst befreiten Pilze in dies Zwiebel-fett und dämpft sie unter weiterer Zutat von Butter (hier möglichst nur Butter), unter Umrühren etwa 10 Minuten, bis das heiße Fett die Pilze durchdrungen hat. Dann tut man etwas Salz, Pfeffer und Petersilie, wenn man will auch etwas Sahne, hinzu und der Pilz ist fertig zum Essen. Wenn man die Pilze bei der Verdauung des reichhaltigen Eiweißes noch ausgiebiger machen will, dann kann man noch etwas Natron hinzu tun. Auch kann man die Pilze nach ihrer Reinigung und Abspülung im Wasser ganz klein wiegen und dann in die Pfanne tun.

So zubereitet sind die Pilze außerordentlich schmackhaft und nahrhaft. Ihr Nährwert gleicht dem des Fleisches.

Berliner Schulkinder als Gäste des Kronprinzen.

Die hundert Berliner Schulkinder, die vom Kronprinzen nach Langfuhr eingeladen worden sind, werden Freitag von Berlin abreisen. Der Magistrat hat nur solche Schüler ausgewählt, die während der großen Ferien nicht in die Sommerfrische konnten. Freitag früh 8 Uhr versammeln sich die hundert Berliner Knaben am Bahnhof Friedrichstraße. Vom Berliner Magistrat wird Stadtschulrat Dr. Michaelis der Abfahrt beiwohnen, die mit dem fahrplanmäßigen D-Zug um 9.26 Uhr nach Danzig erfolgt.

Die Ankunft soll um 5½ Uhr in Langfuhr erfolgen. Zur Unterkunft ist ein Gebäude der Kaserne des Husaren-Regts. Nr. 1 bestimmt. In einer Stube werden 7—8 Knaben untergebracht; jeder erhält einen Schrank für seine Sachen. Die Lehrer, die zur Begleitung und Beaufsichtigung mitfahren, erhalten Zimmer neben denen der Knaben. Zur „Bemutterung“ der Kinder werden, wie der „Lok.-Anz.“ berichtet, aus Berlin vier Frauen mitgenommen, die die Zimmer in Ordnung bringen und den Kindern nötigenfalls zur Hand gehen. Der Aufenthalt in Langfuhr wird bis zum 17. September dauern. Es sind Ausflüge in Aussicht genommen nach Brösen, Danzig, Glettkau, nach Neustadt, Marienburg und Sela.

Am 1. oder 2. September wird der Kronprinz die Kolonie besichtigen.

Ortschnelldienst der Post in Danzig.

Der postalische Ortschnelldienst wird vom 1. September ab eine Erweiterung erfahren, die einem fühlbaren Bedürfnis entspricht. Bisher beschränkte sich dieser Zweig des Postdienstes auf den Verkehr innerhalb der eigentlichen Stadt

Danzig, ferner aus der inneren Stadt nach den Vor- und Nachbarorten und umgekehrt und endlich innerhalb der Bestellbezirke der Vorortspostanstalten. Die Ausführung von Aufträgen von einem Vororte nach einem anderen war bisher unzulässig. Mit diesem Grund-satz wird vom 1. September ab dadurch gebrochen werden, daß auch bei dem Kaiserlichen Postamt in Danzig-Langfuhr eine Botenzentrale für den Ortschnelldienst errichtet wird. Dieses Postamt wird künftig Aufträge, soweit sie zu dem ihm zugewiesenen Geschäftsbereich gehören, selbst erledigen.

Das Postamt in Danzig-Langfuhr vermittelt von dem genannten Zeitpunkt ab den Ortschnelldienstverkehr 1. innerhalb des ganzen Vorortes Langfuhr und 2. von Danzig-Langfuhr nach Danzig Altstadt und den eingemeindeten Vororten (außer Danzig-St.-Albrecht, Guteherberge, Scharfenort), sowie nach Schellmühl, Dhra, Brösen, den an der Chaussee von Langfuhr nach Brösen gelegenen, zur Gemeinde Saspe gehörenden Wohnstätten und dem an der Straßenbahn gelegenen Teil von Laental, ferner von diesen Ortschaften usw. nach Danzig-Langfuhr. Hiernach wird es künftig nicht mehr nötig sein, für die Beforgung eines Briefes usw. innerhalb Langfuhrs oder von Langfuhr nach Danzig erst einen Boten vom Telegraphenamt in Danzig anzufordern.

Die Gebühren für die Erledigung von Aufträgen sind ebenso wie bei dem Ortschnelldienste von Danzig aus je nach der Entfernung des betr. Ortsteiles usw. in drei Abstufungen festgesetzt. Die Gebühr beträgt für einen Gang a) innerhalb der Zone I: Danzig-Langfuhr und Schellmühl 50 Pf., b) nach oder von Zone II: Danzig (Ortsbestellbezirk des Postamtes I, Langgasse), ferner Danzig-Schidlitz, Altschottland, Stadtgebiet, Holm, Althof, Ganskrug, Tronl, den an der Chaussee von Langfuhr nach Brösen gelegenen Wohnstätten, Brösen und dem an der Straßenbahn gelegenen Teil von Laental 75 Pf., c) nach oder von Zone III: Danzig-Neufahrwasser und Dhra 1 Mk.

Die Anmeldung von Aufträgen erfolgt am zweckmäßigsten durch Fernsprecher, und zwar, soweit das Postamt in Danzig-Langfuhr in Betracht kommt, durch die Anschlußleitung Nr. 2481. Für Danzig-Telegraphenamt bleibt die Anschlußleitung Nr. 3265 bestehen. Die Anmeldungen können aber auch mündlich am Schalter der am Ortschnelldienst beteiligten Postanstalten oder schriftlich erfolgen. Schriftliche Anmeldungen können in jeden Briefkasten gelegt oder einem Briefträger mitgegeben werden.

Der Ort Brösen ist auch in den Ortschnelldienstbereich des Kaiserlichen Telegraphenamtes aufgenommen worden. Die Gebühr für einen Gang zwischen Danzig und Brösen (Zone III) beträgt 1 Mk.

Leider ist Oliva in diesen Ortschnelldienst nicht mit einbezogen.

Eingemeindung von Schellmühl.

Die Gemeindevertretung von Schellmühl hat am 28. August einstimmig beschlossen, die Gemeinde Schellmühl nach Danzig eingemeinden zu lassen. Mit diesem Beschluß werden auch alle Erörterungen gegenstandslos, die sich an den großen Fabrikanbrand in Schellmühl geknüpft haben und noch weiter geknüpft hätten. Die Gemeindevertretung von Schellmühl hat damit einen weisen Beschluß gefaßt. Es soll jetzt mit dem Magistrat von Danzig über den Eingemeindungsvertrag verhandelt werden.

Lokale und kleine Nachrichten.

* [Wahlen für den Ausschuß der allgemeinen Ortskrankenkasse.] Am Mittwoch findet im Thierfeldts Hotel eine öffentliche Versammlung statt, in der über die Wahlen zum Ausschuß für die allgemeine Ortskrankenkasse gesprochen werden soll. Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind dazu

eingeladen. Eine allgemeine Eintragung in die Wählerliste (siehe amtliche Bekanntmachung) und Beteiligung an den Wahlen selbst ist dringend erwünscht. Und hierbei handelt es sich weniger um etwaige verschiedene Richtungen innerhalb der Gemeinde Oliva, als vielmehr darum, daß die Gemeinde Oliva als Ganzes möglichst stark und geschlossen auftritt.

* [„Martin Rogge“.] Das historische auf Danziger Boden spielende Drama „Martin Rogge“ unseres heimischen Poeten G. Kroß ist, nachdem mehrere Aufführungen im Danziger Stadttheater ermiesen hatten, daß das Stück bühnenwirksam und voll poetischer Schönheit ist, jetzt im Druck erschienen. Vieles, was beim schnellen Hören leicht verloren geht, kann man beim Lesen erst voll genießen. Immer wieder muß es überraschen, wie Kroß, dieser Mann aus dem Volke, die Sprache beherrscht, wie packend er den Dialog zu gestalten versteht und wie geschickt die Szenenführung ist.

* [Die Torheiten der Mode.] Die hohen Absätze der Damensstiefel kommen wieder in Aufnahme. Man klagt so viel über die Schäden, die das Korsett anrichtet, aber kaum minder bedenklich sind die übermäßig hohen Absätze, die zur Ausbildung von Arampfadern wie zur Beförderung von inneren Leiden dienen können. Niemand wird bestreiten, daß die Körperhaltung durch die hohen Hacken eine unnatürliche und gezwungene wird. Es ist nur zu hoffen, daß jede deutsche Frau, wenigstens in Oliva, sich von der Nachäffung derartiger Pariser Modeauswüchse fernhält!

* [Lichtspielhaus Oliva.] „Die Juwelen des Nabob“ betitelt sich der Schlager im neuen Sonnabend-Spielplan und Herr Navarre, der bekannte Schauspieler der Goumont-Bühne, besetzte die Hauptrolle, die er mit viel Geschmack und Verständnis durchzuführen weiß. Die schönen Szenen spielen zum Teil in Indien und verleihen schon dadurch dem Ganzen einen eigenen Reiz, der noch erhöht wird durch ein vorzügliches Spiel, luxuriöse Ausstattung und die natürlichen Hintergründe, wodurch sich die Lichtbildbühne vorteilhaft von der Wortbühne, die nur auf die Kulissen angewiesen ist, unterscheidet. Von den übrigen acht Programmnummern verdient noch besondere Erwähnung die Komödie „Leo auf der Hochzeitsreise“. Selbst das verittirteste Menschenkind wird dadurch zum herzerfrischenden Lachen hingerrissen.

* [„Neues vom Esperanto.“] Der vom 19. bis 21. August in Stuttgart stattgefundenen 8. Deutsche Esperanto-Kongreß und der vom 24. bis 31. August in Bern tagende 9. Internationale Esperanto-Welt-Kongreß haben wiederum das allgemeine Interesse auf die praktische, geschicht aufgebauete, daher leicht erlernbare Weltprache Esperanto des russischen Augenarztes Dr. E. L. Zamenhof gelenkt. Wir können mitteilen, daß 243 von den zirka 1500 Esperanto-Bereinen der Welt in Deutschland bestehen. Außerdem gibt es in Deutschland noch eine große Anzahl von Esperanto-Lehr- und Propaganda-Instituten und Esperanto-Auskunftsstellen, von denen die in Leipzig-Schönefeld gegen Vergütung einer 10-Pf.-Marke aufklärende Broschüren portofrei versendet. Bemerkte sei noch, daß auf dem Stuttgarter Kongreß bekanntgegeben wurde, daß die Reformbestrebungen eines Leipziger Herrn eingestellt worden sind, um die Einheit der Welt-sprachenbewegung nicht zu gefährden.

Aus den „Fliegenden Blättern“.

[Im Eifer.] Fräulein (beim Wiedersehen, geschmeichelt): Bin ich wirklich nicht gealtert — sehe ich noch genau so aus, wie vor drei Jahren? — Herr (enthusiastisch): Wie vor dreißig, gnädiges Fräulein!

Lichtspielhaus Oliva.

Programmwechsel jeden Sonnabend und Mittwoch.

Nur Sonnabend, Sonntag, Montag

Die Juwelen des Nabob,

spannendes Detektivschauspiel in 2 Akten, dessen Fäden im Märchenland Indien beginnen.

Im Hochgebirge, Natur. Gefesselt, amerik. Drama.

Leo auf der Hochzeitsreise,

entzückende Komödie

Leo . . . Herr Leonce Perret.
Lotte seine Frau . . . Frau Dorio.

Sonnabend 4 Uhr, Jugendvorstellung.

Sonntag 4 Uhr, Kinder- und Familienvorstellung.

Feinste italienische

Weintrauben

per Pfund 35 Pfg., bei ganzen Kisten billiger.

Tomaten u. Bananen

empfiehlt

Oloff, Delbrückstr.

Telephon 17.

Uhren in Gold-, Silber- und Metallgehäusen, mit nur erstklassigen Werken.

Gold- u. Silberwaren in großer moderner Auswahl.

Bernsteinschmuck in künstlerischer Ausführung.

Optik Brillen, Pincenez, Theaterglasser, Barometer, Thermometer.

Werkstätte für Neuankfertigungen und Reparaturen.

Preise äußerst vorteilhaft. :: Lieferung prompt.

J. Warkentin, Uhrmacher

u. Juwelier

Oliva, Am Markt.

Bekanntmachungen.

Für die neuerrichtete Allgemeine Ortskrankenkasse des Kreises Danziger Höhe, die am 1. Januar 1914 ins Leben tritt, sind zunächst die Mitglieder im Ausschuss zu wählen.

Nach § 333 der Reichsversicherungsordnung wählen die beteiligten volljährigen Arbeitgeber und die volljährigen Versicherten ihre Vertreter im Ausschuss je aus ihrer Mitte.

Versicherte der Allgemeinen Ortskrankenkasse sind nach § 165 der Reichsversicherungsordnung:

1. Arbeiter, Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge.
2. Betriebsbeamte, Werkmeister und andere Angestellte in ähnlich gehobener Stellung, sämtlich, wenn diese Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet.
3. Handlungsgehilfen und Lehrlinge, Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken.
4. Bühnen- und Orchestermitglieder ohne Rücksicht auf den Kunstwert der Leistungen.
5. Lehrer und Erzieher.
6. Die Schiffsbesatzung deutscher Seefahrzeuge, soweit sie weder unter die §§ 59—62 der Seemannsordnung (R. G. Bl. 1902 Seite 175 und 1904 Seite 167) noch unter die §§ 553—553 b des Handelsgesetzbuches fällt, sowie die Besatzung von Fahrzeugen der Binnenschifffahrt.

Voraussetzung der Versicherung ist für die Bezeichneten mit Ausnahme der Lehrlinge aller Art, daß sie gegen Entgelt beschäftigt werden, für die unter 2—6 Bezeichneten außerdem daß nicht ihr regelmäßiger Jahresverdienst 2500 Mark an Entgelt übersteigt.

Zum Entgelt im Sinne der Reichsversicherungsordnung gehören neben Gehalt oder Lohn auch Gewinnanteile, Sach- und andere Bezüge, die der Versicherte, wenn auch nur gewohnheitsmäßig statt des Gehaltes oder Lohnes oder neben ihm von dem Arbeitgeber oder einem Dritten erhält.

Nicht zur Allgemeinen Ortskrankenkasse gehören die in der Land- oder Forstwirtschaft Beschäftigten, die Dienstboten, die im Wandergewerbe Beschäftigten, die Hausgewerbetreibenden und ihre hausgewerblich Beschäftigten, sowie die Versicherungspflichtigen, die einer Betriebs- oder Innungskrankenkasse angehören.

Der Ausschuss besteht zu einem Drittel (9) aus Vertretern der Arbeitgeber und zu zwei Dritteln (18) aus Vertretern der Versicherten. Das Stimmrecht der einzelnen Arbeitgeber ist nach der Zahl ihrer versicherungspflichtigen Beschäftigten zu bemessen. Die Arbeitgeber führen für je einen versicherungspflichtig Beschäftigten eine Stimme.

Nach dem Reichsgesetzblatt von 1913, Seite 577, müssen bei neuerrichteten Allgemeinen Ortskrankenkassen für die ersten Wahlen der Vertreter im Ausschuss durch das Versicherungsamt Wählerlisten, getrennt für die Arbeitgeber und die Versicherten, aufgestellt werden.

Ich fordere daher die Wahlberechtigten hierdurch auf, sich zur Eintragung in diese Wählerlisten bei der Ortspolizeibehörde (Amtsvorsteher) bis zum 8. September d. Js. zu melden.

Eine besondere Benachrichtigung der Wähler findet nicht statt.

Soweit sich Wahlberechtigte nicht rechtzeitig gemeldet haben, kann die Wahl nicht aus dem Grunde angefochten werden, daß diese Personen nicht in die Wählerliste aufgenommen sind.

Danzig, den 23. August 1913.

Der Vorsitzende des Königl. Versicherungsamtes.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerkung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Wählerlisten im Zimmer III des hiesigen Amtshauses zum Zwecke der Eintragung ausliegen. Meldungen werden an den Wochentagen während der Dienststunden, und an den beiden Sonntagen (31. August und 7. September) in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags entgegengenommen.

Oliva, den 28. August 1913.

Der Amtsvorsteher. Luchterhand.

Gefunden: 1 Zigarrenspitze, 2 Schirme, 1 Aneifer, 1 Badekappe.

Zugeschlagen: 1 Taube.

Die rechtmäßigen Eigentümer können ihre Ansprüche im Zimmer 3 des hiesigen Amtshauses geltend machen.

Oliva, den 28. August 1913.

Der Amtsvorsteher. Luchterhand.

Mädchen für d. Vormittag | Junge Aufwärterin
gesucht Saack, Bahnhofstr. 3 pt. kann sich melden Georgstr. 34, I.

Achtung!

Mittwoch, den 3. September 1913,

abends 8 Uhr,

findet in Thierfelds Hotel

eine

große Versammlung

zwecks Aufklärung über die Wahlen für die neu zu errichtende Allgemeine Ortskrankenkasse des Kreises Danziger Höhe statt.

Gämtliche Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Gemeinde Oliva werden hierzu in ihrem eigenen Interesse ergebenst eingeladen.

Der Referent ist ein Auswärtiger.

Der Einberufer.

Zahnatelier

Anni Siekierski

Georgstraße 19 I

Sprechst.: 9—1 und 3—6.

Kunsthandlung

Spezialgeschäft

für Bildereinrahmung.

Große Auswahl in losen und gerahmten Blättern, Gravüren, Skulpturen, Malvorlagen, neueste Künstlerpostkarten.

Hermann Langkowski

Pelonker Straße Nr. 134.

An den Sonntagen
im August

bleibt mein Geschäft
mittags geschlossen.

Fritz Feldner,

Buch- und Papierhandlung,
Pelonker Straße 135.

Ansichtsbilder
von Oliva

nach den neuesten Aufnahmen, sowie Photographierahmen in modernster Ausführung. Spiegel in allen Größen und Preislagen empfiehlt

Hermann Langkowski

Bau- und Kunstglaserie
Pelonker Straße Nr. 134.

Aufwartung

für Mittwoch und Sonnabend
gesucht Jahnstr. 5, II rechts.

Hedwig Ulma
Zahn-Praxis

Am Schloßgarten 26

Moderne aseptische Einrichtg., schonende Behandlg., gute Ausführung. Schmerzlinderndes bis schmerzloses Ausbohren d. Zähne zum plombieren, mittelst elektr. Kataphorese. (3576)

Nipkows

Puppen - Klinik

Danzig,

Altstadt, Graben 109
am Holzmarkt.

Sämtliche Reparaturen
und Ersatzteile.

Junge Mädchen

als Lehrlinge für feinen Damenputz, sucht per sofort od. später
Martha Deuse
Putzgeschäft (384)
Oliva, Kirchenstraße 10.

Von sofort

Aufwärterin

für den ganzen Tag gesucht
Pension Waldheim, Dittostr. 15.

Junger arbeitswilliger
Laufbursche

per sofort gesucht

Spezial-Haus

für

Milch, Butter und Käse

B. Kroen & H. Marx

Delbrückstraße 4.

Freundl. möbl. sonniges
Zimmer, sehr preisw., dauernd
zu verm. Auch für Sommergäste
Zimmer frei. Näh. Dunst,
Delbrückstr. 18, 1 Treppe rechts.

Krieger- Königin
Berein Luise

OLIVA.

Die nächste Vereinsversammlung findet am
Dienstag, den 2. September,
abends 8 Uhr,

im Vereinslokal (Strehlau)
statt.

Tagesordnung:

1. Bezahlung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Bestellung der Jahrbücher.
4. Bericht über die Tagung des deutschen Kriegerbundes in Breslau. Ref.: Hptm. Bieler.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.
Bieler.

Vaterländ.
Frauenverein.

Die Monatsfikung
im September
fällt aus.

Der Vorstand.



Turnverein
Oliva (G. V.)

Die regelmäßigen

Turnabende

werden von Dienstag, den
2. September wieder
aufgenommen. Beginn abends
8¹/₂ Uhr.

Der Turnwart.

Zu verkaufen:

dunkelrote Plüschgarnitur mit
Tischdecke, hohe Stehlampe mit
rosa Seidenschirm, Garderoben-
händer, Bowle mit 12 Gläsern,
nußb. Büchereibrett, Chaiselongue-
decke, Blumentritt, ein Satz g.
Betten, 1 Dh. Messer u. Gabeln
mit Nidelschale, mehrere Küchen-
lampen, Fliegenschrank.
Delbrückstraße 17, I. l.

Leg- und Suppenhühner

zu verkaufen

Danziger Straße 47, II.

Spottbillig zu verkaufen:

1 Kleiderschrank,

1 Bettstelle

mit Matratze und Keil.

1 Chaiselongue,

1 Wajchtoilette

mit Marmorplatte

Oliva, Pelonker Str. 135 part. I.

Kirchliche Nachrichten
von Oliva.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 31. August, vorm.
9¹/₂ Uhr, Gottesdienst.

Superintendenten Kohde.

Ratholische Pfarrkirche.

Messe um 7 u. 8 Uhr. 8¹/₂ Uhr
Christenlehre. 10 Uhr Predigt
und Hochamt. 3 Uhr Beiper-
oder Sakramentsandacht.

Codekmantel

zwischen Ernstal und Oliva ver-
loren. Gegen Belohnung abzu-
geben Kaisersteg 36. (3797)

Am 23. d. Mts.

Grosche (alter Taler),

Andenken, verloren. Gegen Be-
lohnung abzugeben. Ludolfsenerstr. 5.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Bon heute,
Sonnabend, 30. August,
beginnen

meine 88 Pfg.-Tage.

S. Lewandowski, Markt 4.

Zur bevorstehenden Saison
empfehle ich
mein großes Lager in modern und elegant garnierten

Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüten

nach neuesten Pariser und Wiener Original-
Modellen

und lade die verehrlichen Damen zur zwanglosen

Besichtigung

meiner Ausstellung ergebenst ein.

Umarbeiten bzw. Modernisieren getragener Hüte bitte
schon jetzt ausführen zu lassen.

Billige Preise!

Aufmerksame Bedienung.

Martha Deuse,

Oliva, Kirchenstraße 10

vis-a-vis der katholischen Schule.

Wir empfehlen:

Gut gereinigte und tiefgekühlte Vollmilch,
täglich frische Buttermilch.

Allerfeinste Sanitäts-Tafelbutter

aus pasteurisiertem Rahm à Pfund 1,40 Mk.
dito II. Sorte à „ 1,35 „

Koch- und Backbutter à „ 1,20 „

Täglich frische Glumse.

Ferner empfehlen wir unser

reichhaltiges Käselager

la Tilsiter schöne schmackhafte Ware

schon von 40 Pf. an.

Marmeladen,

Honig u. frische Trinkeier.

Spezial-Haus für Milch, Butter, Käse etc.

B. Kroen & H. Marx,

Oliva, Delbrückstraße.

Frische Steinpilze,
sowie Nestschwämme

empfehlen

Oloff, Delbrückstr.
Fernruf 17.

Die Gärtnerei an der Mühle
Conradshammer
(Haltest. b. Elektr. b. Rest. Globde)
offert Gemüße jetzt sehr billig,
Tafel- und Kochobst,
Blüten-Schleuderhonig,
Erdbeerpflanzen, div. Sorten,
Erdbeerdünger, Marke „L“,
Insektenfanggürtel, „Einfach“
Dringende Bestellungen durch
Fernsprecher 62 erbeten.
Lieferung frei Haus. Hilger.

Konfitüren

erstklassige Fabrikate
(Garotti usw.) in jeder Preis-
lage bis 5.— Mk. pro Pfd.
empfehlen in reichster Auswahl

P. Lemanczik,
Am Schlossgarten 23.

Ferner empfehle
Papierwaren, Büro- und
Kontorartikel, sowie
Ansichts- u. Genrekarten
in größter Auswahl.

Blutrein.-Tee

„Bonum“ (Falic-Senn) wird
allseitig gelobt, wirkt u. schmeckt
gut. à 50. Germania-Drogerie.

Bröckers Langfuhrer Badeanstalt

Ferberweg 19

Spezial-Bäder für Herz-, Nerven- und innere Leiden
Kohlensaure, Fichtennadel-, Solbäder und sämtliche med. Bäder

Russisch-Römische Bäder

Elektr. Licht, Wechselstrom, Vierzellen-Bäder.

Badezeit von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Die nächste Kuranstalt von Oliva.

Pension im Hause.

Thomasmehl

STERNMARKE wird zur Herbstsaat
mit bestem Erfolg auf allen Bodenarten an-
gewandt. Je schwerer der Boden, um so
zeitiger und stärker streue man Thomas-
mehl. Garantiert reines vollwertiges
Thomasmehl STERNMARKE wird
nur in plombierten und mit
unserer eingetragenen Schutz-
marke versehenen Säcken
geliefert. Erhältlich in
allen durch unsere
Sternmarke-Pla-
kate kennt-
lichen Ver-
kaufsstellen.



Thomasphosphatfabriken

G. m. b. H.

Berlin W.

S. 1. 600.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Gemeinsamer Wohnungsnachweis

des

Haus- und Grundbesitzvereins, des Kommunalvereins und
der Kurverwaltung in Oliva.

Geschäftsstelle: Friseurgeschäft Liebenow, Danziger Chaussee 5.
Für Wohnungsuchende unentgeltlich.

Zahl der Zimmer	Bad	Garten	Preis Mk.	Straße	Nr.	Wirt	Bemerkung
-----------------	-----	--------	-----------	--------	-----	------	-----------

Jahreswohnungen.

2	—	ja	Uebereink 750—800	Rosengasse	17	Fr. Thoma	Rab., Kam.
4	5	ja	Uebereink 420	Ditost.	2	Reidhardt	Loggia, Gas
2	—	ja	Uebereink 460	Waldstraße	3	Parterre	Gas,
3	—	ja	Uebereink 460	Danzigerstr.	46	Hein	Gas, Balkon
4	—	ja	Uebereink 420	Danzigerstr.	45	Hein	Gas, Veranda
6	7	ja	Uebereink 420	Albertstr.	3	Czerlinski	Gas
4	—	ja	Uebereink 420	Waldstr.	12	Ahmann	do. Diele, Logg
3	—	ja	Uebereink 420	Markt	21	Prinz	Gas, r. Zubeh.
3	—	ja	Uebereink 420	A. Schloßg.	18	Neumann	ggüb. A. Gar.
4	—	ja	Uebereink 420	Georgstr.	22	Dempke u. Co.	Gas,
1	—	—	Uebereink 420	Albertstr.	6	Harber	Keller, Kamm
4	—	ja	Uebereink 420	Albertstr.	8	Spehler	a. Wunsch elh.
2	3	ja	Uebereink 420	A. Karlsberg	10a	Weide	Balkon, Gas
3	—	ja	Uebereink 420	Zementhaus	2	Schmidt	Balkon, Gas
2	—	ja	Uebereink 420	Bergstraße	10	Karczewski	Entree, Gas
2	—	—	Uebereink 420	Georgstr.	24	Bahl	Gas
2	—	ja	Uebereink 420	Georgstr.	31	Steingrüber	Rab., Verand.
4	—	ja	Uebereink 420	Waldstr.	7	Strebikhi	Verand., Gas
3	—	ja	Uebereink 420	Peloukerstr.	11	Studii	Gas, Veranda
2	3	—	Uebereink 420	Joppt. Str.	70	Hohmann	v. gl. od. 1. 10.
3	—	ja	Uebereink 420	Rosengasse	27	Arndt	Glasveranda
5	—	ja	Uebereink 420	Rronp.-Allee	6	Kranich	Balkon, Gas

Zahl der Zimmer	Bad	Garten	Preis Mk.	Straße	Nr.	Wirt	Bemerkung
1	7	ja	mit	Bergstr.	6	Fieguth	Veranda
1	2	ja	mit	Bergstr.	6	Schubath	Veranda
2	—	ja	mit	Rosengasse	18	Prohl	Gas
1	2	—	mit	Ludolfstr.	12a	G. Schütz	Waldesnähe
1	—	ja	ohne	Steinstr.	2	Muhlert	1—2 Betten
2	—	ja	mit	Rosengasse	17	Fr. Thoma	M. u. o. Bett.

Sommerwohnungen.

Grundstücksaesuche!

Wer sein Grundstück verkaufen
will, schreibe sofort an den
Reichs-Zentral-Markt, (386
Berlin NW. 7. — Rein Agent!

Gesucht zum 1. Oktober in Oliva

4 Zimmerwohnung

mit Bad, elektr. Licht, Kochgas
u. Zubehör. Off. unt. A. 684
a. b. Egged. d. Bl., Danzig,
Kettelhagergasse 4, erbeten.

4 Zimmerwohnung

mit Bad, Mädchenzimmer, Gas,
Balkon und Garten zum 1. Ok-
tober zu vermieten.
E. Hein, Danziger Straße 44.

4 Zimmer- Wohnung

mit Bad, Entree, Garten,
Mädchenstube usw., Joppoter
Chaussee 65 a (Villa Cécilie) per
1. Oktober cr. preiswert zu ver-
mieten. Nähere Auskunft erteilt
der Wohnungsnachweis von
P. Lemanczik, Schloßgart. 23.
Außerdem habe per Oktbr. noch
3, 4 u. 5 Zim.-Wohnung. zu verm.

Oliva, Bergstraße 10,

vom 1. Oktober 1913,

2, 3, 4 resp. 5 Zimmer-
Wohnungen zu vermieten,
eventl. möbliert.

2 u. 3 Zimm.-Wohnung

von gleich oder 1. 10. günstig
zu vermieten
Joppoter Chaussee 70.

2 Zimmerwohnung

mit Bad und Gas zum 1. Ok-
tober zu vermieten.
E. Hein, Danziger Str. 44.

Zwei Zimmer,

Kammer und Boden billig zu
vermieten. Näheres Schloß-
garten 26 im Geschäft. (376

Meinem lieben Verwandten,
Freund und Kupferstecher zur
Nachricht, daß sein Nachrichten-
bureau nicht gut funktioniert.
Ich habe die Villa nicht gekauft,
sondern nur gemietet. Im
übrigen empfehle ich, sich weiter
an das Bureau zu wenden.

Paul Reichel.